



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Stellungnahme zum Leistungsprogramm 2019 der MVG

des

**Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr (AAN)
im Münchner Forum e.V.
und
BUND Naturschutz Bayern e.V. –
Kreisgruppe München**

Ansprechpartner:

AAN aan.muenchen@web.de

Kreisgruppe München

@bn-muenchen.de

München, 19. April 2018

Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Im Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V.
(Münchner Forum)
Schellingstrasse 65
80799 München
Tel.: 089/282076
Fax: 089/2805532
info@muenchner-forum.de
www.muenchner-forum.de
www.facebook.com/muenchnerforum/

Vorstand

Sitz des Vereins: München
Amtsgericht: München VR
7380
Steuernummer:
143/219/50168



Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München

Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:

(
Vereins-reg. Nr. 604
Amtsgericht München

Inhalt

Allgemeines.....	3
Die MVG tut was sie kann – die Politik schaut zu	3
„ÖPNV-Offensive“: Rückzug auf ganzer Linie.....	3
Rahmenbedingungen.....	4
Anschaffung neuer Trambahn- und U-Bahnfahrzeuge	4
Weitere Trambahn- und U-Bahnbetriebshöfe rechtzeitig vorbereiten	4
Beschleunigung von Bus und Tram	5
Infrastruktur beim Bus	5
Takt 5 auf der U-Bahn tagsüber ermöglicht bessere Anschlüsse beim Oberflächenverkehr	6
Trambahn nach Berg am Laim: Führung in die Innenstadt realisiert – Verlängerung der Tram in den Zamilapark weiterhin erforderlich	6
Keinerlei positive planerische Perspektive	6
Bewertung der im Leistungsprogramm vorgeschlagenen Maßnahmen	7
U-Bahn	7
Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG	7
Weiterer Verbesserungsbedarf bei der U-Bahn	7
Trambahn	8
Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG	8
Weiterer Verbesserungsbedarf bei der Tram.....	8
Bus.....	9
Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG	9
Weiterer Verbesserungsbedarf im Busnetz.....	9
Verlegung bzw. Neueinrichtung von Bushaltestellen	9
Nachtverkehr	10
Fazit: MVG tut was sie kann, Stadt unterstützt zu wenig	10
Anhang.....	11
Ablenkung vom Wesentlichen – Batteriebusse	11
„ÖPNV-Offensive“: Schaden für die Fahrgäste im Münchner Norden	12
Höhere Transparenz der Planungen wünschenswert.....	12

Allgemeines

Die MVG tut was sie kann – die Politik schaut zu

Wie auch in den Vorjahren sind im Leistungsprogramm 2019 nur kleinere Angebotsausweitungen vorgesehen. Ein Großteil der Maßnahmen im U-Bahnbereich ist nur die Korrektur früherer Kürzungen, die zu einer deutlichen Verschlechterung der Betriebsqualität geführt haben¹.

Es ist völlig unverständlich, dass der Stadtrat angesichts der massiven Staus und der andauernden Luftschadstoffprobleme in München nicht aktiv auf die MVG zugeht, um deutliche Verbesserungen im Leistungsangebot zu erreichen.

Nachdem der Münchner Nahverkehr jahrelang von der vorhandenen Substanz zehren konnte, zeigen sich mittlerweile deutlich die durch fehlende (bzw. an falscher Stelle getätigte) Investitionen verursachten Mängel u.a. Fahrzeugstörungen, Überlastungen, monatelanger Tram-Ersatz durch Busse wegen fehlender Umleitungsmöglichkeiten im ausgedünnten Netz.

Auch die sog. „ÖPNV-Offensive“, die im Januar 2018 vorgestellt wurde, bringt keine Verbesserung: Dort liegt der Schwerpunkt auf langfristig zu realisierenden U-Bahnprojekten, die – wenn überhaupt – erst in Jahren bis Jahrzehnten Verbesserungen bringen. Eine bequeme Ausrede, die nächsten Jahre nichts zu tun.

„ÖPNV-Offensive“: Rückzug auf ganzer Linie

In der zweiten Jahreshälfte 2017 stellte die MVG ein Konzept zur Weiterentwicklung des ÖPNV in München vor: U9, U-Bahn Nordring Pasing – Moosach – Frankfurter Ring – Engelschalking – Riem, Ausbau der Tram (mit Tram 24 Kieferngarten – Am Hart, perspektivisch Tangente im Süden), Busspuren etc.

In der sog. „ÖPNV-Offensive“ (vorgestellt im Januar 2018

<https://spd-rathausmuenchen.de/news/milliarden-ausbau-die-oepnv-offensive/>) wurde der Schwerpunkt – mit Ausnahme der Trambahn Nord- und Westtangente – einseitig auf den U-Bahnbau gelegt.

Positiv hervorzuheben ist, dass nun die Realisierung der Trambahn Nord- und Westtangente erfolgen soll. Andererseits weist die sog. „ÖPNV-Offensive“ schwere Mängel und konzeptionelle Schwächen auf:

- Die Finanzierung ist völlig ungeklärt.
- Auch im besten Fall dauert die Realisierung Jahrzehnte.
- Die Dominanz des MIV soll erhalten bleiben, Busspuren und Straßenbahnen sind nicht vorgesehen, überwiegend sollen nur extrem teure U-Bahntunnel, die dem Autoverkehr keine Fahrspuren streitig machen, realisiert werden.

¹ z.B. Kurzwende am gleichen Gleis am Arabellapark bei der U4 anstatt Wenden durch die Wendeanlage: Die Kurzwende geht schneller, aber die Reserve im Fahrzeugumlauf ist deutlich geringer, die Störanfälligkeit nimmt zu.

- Aussagen zur Erschließung der Neubaugebiete Nordwest (SEM Feldmoching) und Nord-Ost (SEM Engelschalking) fehlen.
- Eines DER Kernprobleme des ÖPNV in München – die fehlenden Tangenten – wird nicht gelöst.

Kurz gesagt: Zugunsten langfristiger Maßnahmen, die vielleicht kommen, werden die Überlegungen zu kurz- und mittelfristig realisierbaren Maßnahmen eingestellt.

Langfristige Planungen dienen als Ausrede zum kurz- und mittelfristigen Nichtstun.

Rahmenbedingungen

Es passt nahtlos in das oben beschriebene Bild, dass die MVG bei den Kosten der Infrastruktur nicht von der Landeshauptstadt München unterstützt wird. Insbesondere die Kosten für die Sanierung und Instandhaltung der U-Bahn liegen schon heute bei ca. 60 Millionen Euro pro Jahr und damit in dem Bereich, den die Landeshauptstadt München in den Boomjahren des U-Bahnbaus in den Neubau des Netzes gesteckt hat.²

Anschaffung neuer Trambahn- und U-Bahnfahrzeuge

Wie auf Seite 4 der Leistungsprogrammvorlage beschrieben, behindert der Fahrzeugmangel bei Tram und U-Bahn eine Verbesserung des Leistungsangebots.

Durch die Lieferung der bestellten U-Bahn- und Trambahnzüge in den nächsten Jahren wird sich die Situation etwas entspannen, es sind aber vor allem bei der Tram weitere Neubestellungen erforderlich. Hauptproblem ist die zu geringe Kapazität der Trambahnwägen vom Typ R2 (Dreiteiler). Hier ist ein weitgehender Ersatz durch mindestens vierteilige Fahrzeuge erforderlich. Auch ist es betrieblich unwirtschaftlich, bald sieben Kleinserien unterschiedlicher Trambahntypen zu betreiben, statt jetzt zukunftsgerichtet eine große Serie einheitlicher Fahrzeuge (auch mit Optionen) zu beschaffen. Der Einsatz über 50 Jahre alter hochfluriger Trambahnzüge als ständige Einsatzreserve ist wegen der nicht vorhandenen Barrierefreiheit absolut unangemessen.

Weitere Trambahn- und U-Bahnbetriebshöfe rechtzeitig vorbereiten

Angesichts der erheblichen Fahrgastzuwächse bei der Tram in den letzten Jahren ist von weiter steigendem Fahrzeugbedarf auszugehen. Hinzukommende Fahrzeuge können nicht mehr im vorhandenen Betriebshof in der Einsteinstraße abgestellt werden. Daher ist der Bau weiterer Betriebshöfe mit künftig ausreichenden Flächenreserven entsprechend vorzubereiten.

Auch die aktuell geplante Erweiterung der jetzigen Hauptwerkstätte wird nur für einen kurzen Zeitraum genügen, sollte der dringend notwendige Ausbau des Netzes weiter voranschreiten. Um die in München unwirtschaftlich langen Aus- und Einrückfahrten zu den im Westen der Stadt befindlichen

² s.a. <http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/mvg-sanierung-wird-prozent-teurer-mm-1552055.html>; in den 1990er Jahren gab München pro Jahr bis zu ca. 60 Millionen DM für den U-Bahnbau aus (dazu kamen die Landes- und Bundeszuschüsse).

und geplanten Linienendpunkten zu reduzieren, sind weitere Trambetriebshöfe im Westen oder Norden dringend erforderlich.

Ebenso sind bei der U-Bahn ausreichend neue Betriebshofkapazitäten vorzusehen – ein erster Schritt sind die Planungen zur Erweiterung des Betriebshofs Neuperlach Süd.

Beschleunigung von Bus und Tram

Erste Priorität muss der Erhalt bestehender ÖPNV-Bevorrechtigungen haben. Die derzeitige Praxis, die ÖPNV-Beschleunigung im weiten Umfeld von Baustellen einzuschränken oder abzuschalten, ist nicht hinnehmbar.

Wichtig ist beim Bus vor allem die Einrichtung permanenter Busspuren, um die Bedienungsqualität zu verbessern. Ein Bus der im Stau steht, wird niemanden zur ÖPNV-Benutzung motivieren!

Daher begrüßen AAN und BN ausdrücklich die Initiative der MVG vom Januar 2017 zur Einrichtung neuer Busspuren. Es ist nicht nachvollziehbar, dass dieser Vorstoß von der Stadtratsmehrheit verhalten bis ablehnend aufgenommen wurde. Angesichts der jahrelangen Vernachlässigung des ÖPNV in München ist der Vorschlag der MVG zur Einrichtung von Busspuren die einzige Maßnahme, die kurzfristig Abhilfe verspricht. Dazu ist aber auch die strikte Freihaltung der Busspuren erforderlich, weil blockierte Busspuren nichts zur Fahrplanstabilität beitragen.

Die Alternativen im Umweltverbund (ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger) dürfen bei Platzmangel nicht gegeneinander ausgespielt werden. Im Zweifelsfall müssen hier zuerst Parkplätze für PKW oder sonst Fahrspuren des MIV (motorisierter Individualverkehr) für den Umweltverbund umgewidmet werden. Der Abschnitt Tegernseer Landstraße – Silberhornstraße zeigt, dass eine sinnvolle Aufteilung des Straßenraums zwischen ÖPNV, Fahrradverkehr und MIV dann möglich ist, wenn den Interessen des MIV kein übertriebenes Gewicht zukommt.

Infrastruktur beim Bus

Die im Leistungsprogramm der MVG auf Seite 37 angesprochenen Punkte:

- Infrastrukturverfügbarkeit beeinträchtigt Angebotsausweitungen zunehmend
- Engpässe an zahlreichen Knoten (z.B. Studentenstadt, Ostbahnhof, Trudering, Hauptbahnhof, Giesing, Pasing Bf., Dachau) – dadurch kein Platz für mehr Buszüge!
- stagnierende oder sinkende Pünktlichkeit durch steigendes MIV-Aufkommen bei gleichzeitig wenig eigener Infrastruktur

zeigen deutlich, dass auch der Bus für einen gut funktionierenden Betrieb ausreichend Platz für Haltestellen, Busspuren und Busbahnhöfe benötigt. Wenn es bei Metrobuslinien zu Kapazitätsengpässen kommt, ist der nächste zwingende Schritt die schnellstmögliche Umstellung auf Trambahn. Für die gleiche Beförderungsleistung braucht die Tram weniger Fahrzeuge. Dies entlastet die Knotenpunkte.

Takt 5 auf der U-Bahn tagsüber ermöglicht bessere Anschlüsse beim Oberflächenverkehr

Die U2 fährt ab Juni 2018 ganztags Montag bis Freitag alle 5 Minuten von Harthof bis Messestadt Ost. Mittelfristig ist bei der U-Bahn ein ganztägiger 5-Minuten-Takt einzuführen. Dies ermöglicht auch erhebliche Verbesserungen im Oberflächenverkehr.

Bisher sind die Anschlüsse von Tram und Bus auf den 10-Minuten-Grundtakt der U-Bahn ausgelegt. Das führt zu:

- schlechter Ausnutzung der Kapazität der Busbahnhöfe, da die Busse im Pulk ankommen und abfahren,
- Konvoifahrten auf Straßen zu U-Bahnhöfen (z.B. Engelschalkinger Straße), da die Busse nur alle 10 Minuten Anschluss an die U-Bahn haben,
- geringen Freiheitsgraden bei der Abstimmung von Anschlüssen im Oberflächenverkehr untereinander sowie bei Linien, die zusätzlich Anschluss zur S-Bahn herstellen sollen.

Bei einem 5-Minuten-Takt der U-Bahn ist keine spezielle Abstimmung auf Bus und Tram erforderlich. Die Busse treffen gleichmäßiger verteilt an den Busbahnhöfen ein, somit wird die Kapazität dort besser ausgenutzt. Bei Bündelung mehrerer Busse auf einer Straße von und zur U-Bahn ist eine bessere Verzahnung möglich. Zu guter Letzt können Bus und Tram untereinander besser abgestimmt werden, da auf die U-Bahn keine Rücksicht mehr genommen werden muss.

Trambahn nach Berg am Laim: Führung in die Innenstadt realisiert – Verlängerung der Tram in den Zamilapark weiterhin erforderlich

Erfreulich ist, dass ab Mai 2018 die Tram nach Berg am Laim über die Maximilianstraße in die Innenstadt geführt wird. Eine langjährige Forderung des AAN wird somit erfüllt.

Das Problem der verschlechterten Anbindung Zamdorfs kann aber nur durch eine Verlängerung der Tram 25 (ab Mai 2018: Tram 19) mindestens bis Zamilapark gelöst werden. Die Planungen hierzu (in der „ÖPNV-Offensive“ nicht enthalten!) müssen unverzüglich begonnen werden.

Keinerlei positive planerische Perspektive

Bis auf die geplante Trambahn Nord- und Westtangente gibt es derzeit keine Planungen in München, die in absehbarer Zeit zu Verbesserungen führen. Die „ÖPNV-Offensive“ ist im Wesentlichen nur eine Wunschliste mehr oder weniger sinnvoller U-Bahnstrecken (vgl. oben). Positive Ansätze der MVG zum Bau leistungsfähiger Tangenten wurden durch die „ÖPNV-Offensive“ zunichte gemacht.

Auch im Zuständigkeitsbereich des Freistaats sieht es nicht besser aus:

Der S-Bahntiefunnel erhöht die Anzahl der S-Bahnen lediglich von 30 auf 33 pro Stunde und Richtung (zusätzlich sollen 4 Regionalzüge pro Stunde durch den Tieftunnel fahren). Aussagen zum weiteren S-Bahnausbau fehlen vollständig. Für einen ganztägigen 10 Minutentakt auf der S-Bahn gibt es nicht einmal Planungen.

Bewertung der im Leistungsprogramm vorgeschlagenen Maßnahmen

AAN und BN begrüßen die im Leistungsprogramm aufgeführten Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Ausweitung des Angebots.

U-Bahn

Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG

Die Einfügung zusätzlicher Züge zur Verbesserung der Betriebsstabilität und die Vereinheitlichung der Fahrpläne wird von AAN und BN begrüßt – auch wenn es sich hierbei teilweise nur um die Rücknahme früherer Kürzungen handelt.

Weiterer Verbesserungsbedarf bei der U-Bahn

Ganztägiger 5-Minuten-Takt auf allen Linien

Die U2 fährt ab Juni 2018 ganztags Montag bis Freitag alle 5 Minuten von Harthof bis Messestadt Ost. Mittelfristig ist im gesamten U-Bahnnetz ein ganztägiger 5-Minuten-Takt als Standardangebot anzustreben.

Maßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit

Zur Verbesserung der Zuverlässigkeit sind zusätzliche Züge so einzusetzen, dass in der Endstation jeder Linie mindestens ein Zug als Reserve bereitsteht, um Verspätungen ausgleichen zu können. Ebenso sind Kurzwenden³ abzubauen (z.B. Führung der U7 zum Mangfallplatz, um die Kurzwende am Kolombusplatz zu vermeiden).

Weiterer Verbesserungsbedarf bei der U4

Nach wie vor ist die Rücknahme der Kürzungen vom Fahrplanwechsel 2006 der U4 nötig. Mindestens in den Ferien und samstags muss wieder bis zur Westendstraße statt nur bis zur Theresienwiese gefahren werden.

Das Wenden der U4 an der Theresienwiese führt regelmäßig zu Störungen im Betriebsablauf. Durch die Führung von Zügen zur Westendstraße kann die Wendeanlage an der Theresienwiese entlastet und die Pünktlichkeit der U4/U5 verbessert werden.

U8 am Wochenende

Neben der im Leistungsprogramm aufgeführten Verbesserung (Verlängerung Linienweg U8 samstags ab Sendlinger Tor bis Neuperlach Zentrum) ist auch eine Ausweitung der Betriebszeiten bei der U8 erforderlich:

- Betrieb am Samstag bereits ab 08:30 Uhr
- Betrieb am Sonntagnachmittag

³ z.B. Kurzwende am gleichen Gleis am Arabellapark bei der U4 anstatt Wenden durch die Wendeanlage: Die Kurzwende geht schneller, aber die Reserve im Fahrzeugumlauf ist deutlich geringer, die Störanfälligkeit nimmt zu.

Spätverkehr (alle U-Bahnlinien)

Die Ausdünnung nach 24 Uhr vom 10- auf den 20-Minuten-Takt ist rückgängig zu machen.

Trambahn

Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG

AAN und BN begrüßen die Änderungen des Liniennetzes sowie die Kapazitätserhöhungen durch den Einsatz größerer Fahrzeuge.

Durch das neue Liniennetz werden u.a. folgende Verbesserungen erzielt:

- Direkte Verbindung der Tram nach Berg am Laim in die Innerstadt
- Verbesserte Pünktlichkeit der Linien in der Dachauer Straße: Jede der in der Dachauer Straße verkehrenden Linien (20,21, 29) wendet nun an einer eigenen Endstation (anstatt vorher alle drei an der Stachus-Schleife). Somit können besser Fahrplanreserven eingebaut werden, um Verspätungen auszugleichen. Eine Schwachstelle im Liniennetz wird so endlich beseitigt.

Ebenso begrüßen AAN und BN die Taktverdichtungen

- in der Maximilianstraße (L 21)
- in der Dachauer Straße (L 21)
- zwischen Hauptbahnhof und Willibaldplatz (L29)
- auf der Tram 15 Samstags zwischen Max-Weber Platz und Großhesseloher Brücke

Weiterer Verbesserungsbedarf bei der Tram

Wendeschleife Arabellapark

Der Bau einer aus beiden Richtungen befahrbaren Wendeschleife am Arabellapark ist in Angriff zu nehmen. Einerseits können so die bisher am Effnerplatz endenden Züge aus der Innenstadt bis zum nächsten größeren Knotenpunkt am Arabellapark mit der Verknüpfung zur U-Bahn weitergeführt werden. Andererseits können Verstärkerzüge für Arabellapark – St. Emmeram (bzw. künftig Arabellapark – Engelschalking/SEM Nordost) am U-Bahnhof wenden. Ein zusätzlicher Vorteil ist die höhere Flexibilität im Störfall.

Kapazitätsausweitung Giesing

Die zum zurückliegenden Fahrplanwechsel umgesetzte Führung der Linie 18 (ausschließlich mit dreiteiligen Wagen) zur Schwannseestraße bedingt eine spürbare Verminderung der Beförderungskapazität und Betriebsstabilität. Als Abhilfe bedarf es einer zusätzlichen Linie auf diesem Ast (z.B. L27 oder L28) mindestens bis St. Martin Platz.

Zweite Linie Ismaninger Straße

Auch in der Ismaninger Straße ist eine Angebotsverbesserung aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens erforderlich. Hier bietet sich eine Verlängerung der Linie 25 über Effnerplatz nach St. Emmeram an.

Bus

Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG

Einige Maßnahmen im Busnetz, wie die Ausweitung der Betriebszeiten beim Bus 153, sind besonders erfreulich. Gerade der Bus 153 hat gezeigt, dass sich auch im inneren Stadtbereich neue Querverbindungen hoher Nachfrage erfreuen.

Insbesondere beim X30 und geplanten X40 sei nochmal auf die Wichtigkeit eigener Busspuren und funktionierender Ampelvorrangschaltung hingewiesen.

Weiterer Verbesserungsbedarf im Busnetz

Linie 100

Zur besseren Feinerschließung des Bereichs Schwanthalerstraße ist der Bus 100 ab Hauptbahnhof zur Theresienhöhe zu verlängern (über Paul-Heysel-Straße und Schwanthalerstraße).

Linie 132

Die Linie 132 fährt als letzte Innenstadtlinie sonntags nur alle 20 Minuten. Diese sollte, u.a. da sie auch für Touristen interessant ist, auch am Sonntag alle 10 Minuten verkehren.

Linie 163

Grundsätzlich sind alle Fahrten (d.h. auch vormittags) bis und ab Allach Ost durchzuführen.

Bus 197

Aufwertung zur Metrobuslinie, dadurch abends bessere Bedienung (Takt 10 bis 10) in Neuperlach.

City-Ring

Zumindest in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag ist eine Ausdehnung der Betriebszeiten über 22 Uhr hinaus zu überlegen. Ebenso ist ein Betrieb am Sonntag zu untersuchen.

Verlegung bzw. Neueinrichtung von Bushaltestellen

Linie 154

Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle am Siegestor um den zu großen Haltestellenabstand zwischen Georgenstraße und Universität zu verringern und den Bereich um die Kunstakademie besser zu erschließen.

Nachtverkehr

Linie N25

Einrichtung einer neuen Linie N25 vom Max-Weber-Platz zur Großhesseloher Brücke und weiter bis Grünwald (falls die Gemeinde Grünwald für die Finanzierung aufkommt). Dadurch wird die Bedienung Haidhausens verbessert.

Linie N27

Führung der Linie N27 vom Petuelring bis zur Schwannseestraße statt zur Großhesseloher Brücke. Dadurch wird Giesing im Nachtverkehr angebunden.

Linie N43/N44

Der Ostabschnitt der Nachtlinien N43/N44 führt im Bereich Bogenhausen derzeit durch ein Villengebiet mit wenig Fahrgastpotential. Diese Linien sollten zukünftig über die Richard-Strauss-Straße geführt werden, an der dichte Wohnbebauung liegt.

Fazit: MVG tut was sie kann, Stadt unterstützt zu wenig

Als Resümee der Stellungnahme des AAN und BN zum Leistungsprogramm 2019 der MVG ist festzuhalten, dass die anerkennenswerten Bemühungen der MVG ihr Leistungsangebot auch 2019 auszubauen, bei weitem nicht ausreichen. Angesichts der Probleme Münchens mit steigenden Bevölkerungszahlen, massiven Überschreitungen der Schadstoffgrenzwerte in weiten Stadtbereichen und zunehmender Überlastung des ÖPNV sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Daher ist es unerlässlich, dass die Stadt der MVG zusätzliche Mittel zum Ausbau und zur weiteren Leistungssteigerung des innerstädtischen ÖPNV zur Verfügung stellt. Nicht nur die im Leistungsprogramm unter Finanzierungsvorbehalt aufgeführten Maßnahmen müssen schnellstmöglich finanziert und umgesetzt werden. Längst überfällige weitere Verbesserungen müssen ebenso schnellstens von der Stadt finanziert werden. München leidet heute schon massiv unter den bestehenden Infrastrukturmängeln. Hier muss die Stadt jetzt endlich handeln! Daher sei am Rande erwähnt, dass z.B. die Stadt Wien ihren ÖPNV-Betrieb (U-Bahn, Tram, Bus) jährlich mit ca. 300 Mio. € mitfinanziert und diese Gelder u.a. auch durch vergleichsweise hohe Parkgebühren für den MIV aufbringt!

Anhang

Ablenkung vom Wesentlichen – Batteriebusse

(<https://www.mvg.de/ueber/presse-print/pressemeldungen/2018/maerz/2018-03-15-ausschreibung-40-elektrobusse.html>)

Batteriebusse bringen dem Fahrgast keinen unmittelbaren Nutzen und tragen nicht durch bessere Attraktivität des Angebots zu mehr Fahrgästen im ÖPNV bei. Im Gegenteil: Durch die höheren Kosten und die deutlich geringere Zuverlässigkeit von Batteriebussen bleibt weniger finanzieller Spielraum zur Verbesserung des Angebots.

Wenn der Anteil der elektrisch beförderten Fahrgäste erhöht werden soll, ist der Ausbau des Tram-bahnnetzes die richtige Lösung. Ein Ausbau der Tram hilft Fahrgästen, Stadt und Umwelt mehr als eine Demo-Batteriebuslinie.

Angesichts der derzeitigen desolaten Situation des ÖPNV in München kann die Anschaffung von 40 Batteriebussen durch die MVG nur als Ablenkungsmanöver gesehen werden.

Bei über 500 Bussen, die von der MVG im innerstädtischen Netz eingesetzt werden, und dem bisher nicht möglichen Einsatz von Batteriebussen mit Hängerzügen auf den höchstbelasteten Metrobuslinien, zeigt sich auch die geplante längerfristige Beschaffung von 40 Batteriebussen als reine Verschleierung der tatsächlichen Probleme im Busbereich.

Der richtige Weg zur Elektrifizierung geeigneter Metro- und X-Buslinien ist die Umstellung auf die heute weltweit eingesetzte Hybrid-Trolleybus-Technologie mit IMC (In Motion Charging). Zürich hat schon 2016 in einer vergleichenden Untersuchung sowohl den betrieblichen als auch den wirtschaftlichen Vorteil dieser Technologie gegenüber reinen Batteriebussen nachgewiesen. Die Hybrid-Trolleybusse können mit einer vergleichsweise sehr kleinen Zusatzbatterie Strecken von 10 - 15 km ohne Fahrleitung zurücklegen und sind daher flexibel einsetzbar. Trotzdem benötigen sie für Heizung im Winter und Temperaturabsenkung im Sommer keine zusätzlichen fossilen Energiequellen. Auch Hängerbetrieb, wie in München praktiziert, ist problemlos möglich. Budapest hat gerade 60 solcher Hybrid-Trolleybusse beschafft bzw. bestellt. San Francisco hat 2016 60 Gelenk-Hybrid-Trolleybusse beschafft und zusätzlich eine Flotte von 226 Solo-Trolleybussen in Betrieb. Peking verfügt sogar über fast 1000 moderne Trolleybusse, zum erheblichen Teil schon mit Hybridtechnik. Es ist eben ein gewaltiger Unterschied, ob ein Stadtbus seine Energie in einer Batterie für eine tägliche Reichweite von ca. 280 km oder nur ca. 15 km ständig mitschleppen muss. Zudem werden die Batterien der Hybrid-Trolleybusse während der Fahrt unter Fahrleitung schonend langsam aufgeladen und das über den gesamten Einsatztag hinweg und müssen nicht in wenigen Stunden innerhalb der Nacht auf maximale Kapazität geladen werden.

Hier wäre die Stadt München als Vorreiter moderner Hybrid-Trolleytechnologie in Deutschland angesichts der ständig zunehmenden CO₂ und NO_x Problematik gut beraten.

Wichtiger als die Frage des Antriebs sind aber Busspuren, um einen pünktlichen und zuverlässigen Betrieb zu ermöglichen! Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sowie eine gegenüber heute höhere Reisegeschwindigkeit nutzen den Fahrgästen und sind ein Anreiz in den ÖPNV umzusteigen – ein anderer Antrieb bringt keine zusätzlichen Fahrgäste!

„ÖPNV-Offensive“: Schaden für die Fahrgäste im Münchner Norden

Im Nahverkehrsplan (von 2015) ist eine Verlängerung der Tram 23 nach Norden vorgesehen. Ab Bayernkaserne soll ein Streckenast zum Kieferngarten führen. Ein anderer Streckenast soll nach Westen zur U-Bahnstation Am Hart führen. Somit wird das Gebiet zwischen U2 und U6 gut angebunden – die sechs geplanten Zwischenhaltestellen der Tram erlauben eine gute Erschließung des Gebietes entlang der Trambahnstrecke.

Offenbar soll diese Planung aber nicht weiterverfolgt werden. In der im Januar 2018 vorgestellten „ÖPNV-Offensive“ ist keine Ost-West Tram vorgesehen. Stattdessen soll die U26 den Kieferngarten mit nur zwei Zwischenhaltestellen (Bayernkaserne und Ingolstädter Straße) mit der Station Am Hart verbinden. Neben der massiv schlechteren Erschließung brächte die U26 noch folgende Nachteile mit sich:

- Gemäß „ÖPNV – Offensive“ ist die Realisierung der U26 erst nach dem Bau der U9 angedacht, d.h. erst in einigen Jahrzehnten. Auf eine dringend nötige Verbesserung des ÖPNV müsste daher noch Jahrzehnte gewartet werden. Eine Trambahn kann deutlich schneller realisiert werden und die Situation markant verbessern. Erweiterungen nach Ost und West sind technisch problemlos und damit die Entwicklung einer größeren Tangente möglich.
- Für den beschränkten Nutzen unverhältnismäßig hohe Baukosten: Für ein Drittel der Haltestellen im Vergleich zur Tram 24 sind bei der U26 wesentlich höhere Baukosten zu veranschlagen: Für die U26 ist mit ca. 700 Millionen Euro zu rechnen, für die Tram 24 erfahrungsgemäß mit ca. einem Zehntel, je nach zusätzlichem Aufwand für Stadtgestaltung und Aufwertung des städtebaulichen Umfelds etwas mehr.
- Erzeugung gegenseitiger Abhängigkeiten zwischen U2 und U6: Da U-Bahnen von Fröttmaning über die U26 Richtung Hauptbahnhof geführt werden sollen, ergibt sich eine gegenseitige fahrplanmäßige Abhängigkeit von U2 und U6. Beide Strecken sind schon heute hoch belastet, es droht somit eine weitere Verschlechterung der Betriebsqualität. Die durch den Bau der U9 vorgesehene Verbesserung des U-Bahnbetriebs (Trennung von U3 und U6) würde somit ad absurdum geführt.
- Da die U26 nördlich der wichtigen Siedlungsachsen liegt, würde durch sie im wichtigen Bereich Frankfurter Ring keine leistungsfähige Ost-West Tangente angeboten werden.

In der „ÖPNV-Offensive“ fehlt jegliche Aussage zu leistungsfähigen Tangenten im Münchner Norden. Die U26 wäre für eine Tangente zu kurz (keine Anbindung der S1 und S8). Es werden weder Trambahnen noch Busspuren vorgeschlagen, mit denen kurz- und mittelfristig attraktive und kostengünstige Verbesserungen angeboten werden können. Angesichts des Schwerpunktes der „ÖPNV-Offensive“ auf nur langfristig realisierbaren U-Bahnprojekten überrascht dies allerdings nicht übermäßig.

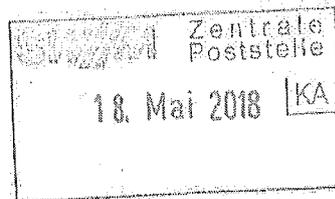
Höhere Transparenz der Planungen wünschenswert

Grundsätzlich wäre eine höhere Transparenz der Verkehrsplanung der Stadt München wünschenswert. Anhand von welchen Annahmen oder Modellrechnungen lassen sich die vorgeschlagenen Lösungen begründen? Welche Alternativen wurden geprüft und aus welchen Gründen verworfen? Was steht in den von Steuermitteln finanzierten, extern vergebenen Gutachten?

Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirkes
Altstadt-Lehel



Landeshauptstadt
München



Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung und konzeptionelle Infrastrukturplanung
(MM-AK)
80287 München

Vorsitzender
Wolfgang Neumer

Privat:

Telefon:
E-Mail:

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Telefon: 089/29165154
Telefax: 089/22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 14.05.2018

Anhörung, Leistungsprogramm 2019 der MVG
Stellungnahme des BA 1
Unser Zeichen: 2018.05 D 3.3

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 1 hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit der o.g. Anhörung befasst und diese zur Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Neumer
Vorsitzender des BA 1 Altstadt-Lehel

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



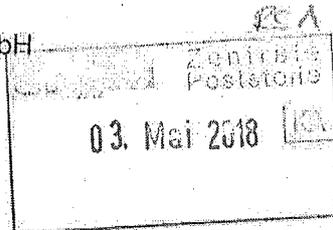
Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

Vorsitzender
Alexander Miklósy

Privat:

An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
MVG
z.Hd. Frau
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München



Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Telefon: 089/22802673
Telefax: 089/22802674
ba2@muenchen.de

München, den 30.04.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019
Unser Zeichen: 2018.04 C 3.3.1

Sehr geehrte Frau

der Bezirksausschuss 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 24.04.2018 mit der o.g. Angelegenheit.

Der BA 2 begrüßt die vorgeschlagenen Verbesserungen im Leistungsprogramm 2019 und freut sich insbesondere auch auf die für Mitte 2018 zugesagte Einführung des City-Bus-Ringes (Linien 58/68)

Darüber hinaus fordert der BA 2 einstimmig:

- Montag bis Freitag von 6 bis 21 Uhr einen durchgängigen 5-Minuten-Takt der U-Bahn auf allen Strecken
- innerhalb der jetzigen Betriebszeiten zu allen andern Zeiten einen 10-Minuten-Takt bei der U-Bahn auf allen Strecken
- eine Tram Direktverbindung vom Sendlinger Tor zum Westfriedhof bzw. nach Moosach
- einen 5-Minuten-Takt für die Trambahn zur Schwannseestraße
- eine Stabilisierung des Betriebs der Buslinie 62

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Miklósy
Vorsitzender des BA 2
- Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt -

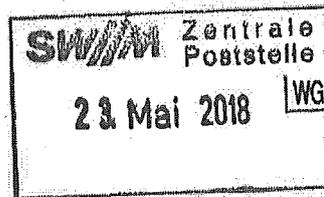
Bezirksausschuss des 3. Stadtbezirkes



Maxvorstadt



**Landeshauptstadt
München**



Landeshauptstadt München, Direktorium
Tal 13, 80331 München

Münchner Verkehrsgesellschaft
Mobilitätsmanagement
Angebotsplanung M-AK
z.Hd. Frau
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Vorsitzender
Christian Krimpmann
Theresienstraße 22, 80333 München
1.stellv.Vors
2.stellv. Vors.

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin:
Telefon: 2280 2666
Telefax: 2280 2674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 18.05.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019
TOP C 2.1.1/05 2018

Sehr geehrte Frau

der Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 15.05.2018 mit der o.g. Angelegenheit und hat dem vorgelegten Leistungsprogramm einstimmig zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Krimpmann
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes
Schwabing-West



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MM-AK
Emmy-Noether-Str. 2
80992 München

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 17.05.2018

Leistungsprogramm 2019 der MVG
(Fahrplanwechsel Dezember 2018)
Stellungnahme des BA 4
TOP E 2.2.3 05/18

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 4 Schwabing-West hat zum vorgelegten Leistungsprogramm 2019 in seiner Sitzung am 16.05.2018 mehrheitlich die folgende Stellungnahme beschlossen:

Nach Beobachtungen des BA ist die Trambahnlinie 27 auch in den Abendstunden nach 22 Uhr noch sehr gut ausgelastet. Der 10-Minuten-Takt sollte daher auch nach 22.30 Uhr beibehalten, mindestens aber um eine Stunde verlängert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Klein

Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes
Au-Haidhausen



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
D-HA II / BA Geschäftsstelle Ost

MVG
Angebotsplanung MM-AK
Emmy-Noether-Str. 2
80992 München

Vorsitzende
Adelheid Dietz- Will

E-Mail:

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: (089) 233 - 61484
Telefax: (089) 233 - 989 61484
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 17.05.2018

Ihr Schreiben
06.04.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
BVI 2.1/ 05/18

MVG Leistungsprogramm 2019
Anhörung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 5 hat in seiner Sitzung am 16.05.2018 folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

Der BA begrüßt die Verbesserungen:

- Taktverdichtungen U5 und der Straßenbahn
- Ringbus
- Neue Buslinie 149 von Ramersdorf über Ostbahnhof und Flurstraße nach Steinhau-
sen
- Durchbindung der Straßenbahn von Berg am Laim in die Innenstadt

Der BA fordert eine Verstärkung des Einsatzes für die Elektromobilität

- Beschleunigte Planung neuer Strassenbahnen (z.B. Straßenbahn vom Ostbahnhof
nach Ramersdorf) und Anschaffung neuer Straßenbahnen

Wir bitten um Berücksichtigung im weiteren Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Adelheid Dietz-Will
Vorsitzende im BA 5
Au-Haidhausen

Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes
Sendling



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Mobilitätsmanagement
Frau



Vorsitzender:
Markus S. Lutz

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 33881
Telefax: 233 33885
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 15.05.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau

der Sendlinger Bezirksausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 07.05.2018 mit dem MVG-Leistungsprogramm 2019 befasst und hierzu einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Der Sendlinger Bezirksausschuss fordert die MVG auf, die dringend notwendige Taktverdichtung bei den Buslinien ab Harras in Richtung Obersendling vorzunehmen.

Die Buslinie 134 soll ganztägig im 10-Minuten-Takt verkehren.

Die Buslinie 130 soll bis zum U-Bahnhof Obersendling verlängert werden.

Die Buslinie 153 soll Wochentags und Samstags ganztags (außerhalb des Berufsverkehrs) im 20-Minuten-Takt bis zum Harras verkehren und ggf. bis Obersendling verlängert werden.

Die U-Bahnlinie U4 soll auch am Wochenende mindestens bis zur Westendstraße geführt werden.

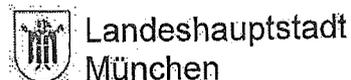
Den übrigen Festsetzungen des Leistungsprogramms 2019 wird zugestimmt.

Wir bedanken uns für Ihre Mühe und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

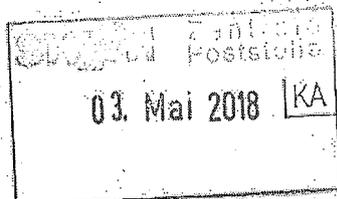
Markus S. Lutz
Vorsitzender des Sendlinger Bezirksausschusses

Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirkes
Sendling-Westpark



Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

An die
MVG
Mobilitätsmanagement



Vorsitzender
Günter Keller

Privat:

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 33882
Telefax: 233 33885
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 26.04.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark hat sich in seiner Sitzung am 24.04.2018 mit o.g. Thema befasst.

Der BA fordert nachstehende Ergänzungen / Änderungen:

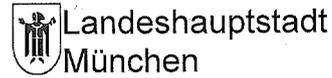
- MetroBusse 51, 53, 54, 62, 63: durchgehender 10-Minuten-Takt bis 22:00 Uhr
- Bus 132: durchgehender 10-Minuten-Takt
- Bus 132: Linienführung über den Partnachplatz wie schon 2015, 2016 und 2017 beantragt
- Nachdrücklich begrüßt der BA 7 die „unerläßliche“ Umsetzung von Takt 2 bei der U 6. Dieser Zweiminutentakt ist in möglichst kurzer Zeit zu realisieren.
- Bis zur Verwirklichung von Takt 2 wird bei der U 6 nicht nur im Berufsverkehr am Morgen und Abend (HVZ) Takt 5 gefahren, sondern weitgehend auch tagsüber in den Normalverkehrszeiten (NVZ).
- In jedem Fall soll bei der U 6 rasch die Vereinheitlichung Freitag wie Schule mit Takt 5 eingeführt werden. Dies gilt auch für die U 4 / 5 von Montag bis Freitag.
- Metro-Bus 51 Der BA 7 fordert zumindest für den Südst, dass auch in den Normalverkehrszeiten (NVZ) weitgehend Takt 5 gefahren wird
- Weiterhin fordert der BA 7 den bald möglichen Einsatz e-betriebener Busse auf den stark frequentierten Linien in der Fürstenrieder Straße.

- Die in der Vorschau 2020 dargestellte Maßnahme eines ExpressRings X 30 und X 40 wird unterstützt, entsteht doch damit erstmals eine komplette ExpressBus-Ringlinie in München.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Keller
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 8. Stadtbezirks
Schwanthalerhöhe



Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

Vorsitzende:
Sibylle Stöhr

SWM / MVG
Angebotsplanung MM-AK

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 33880
Telefax: 233 33885

München, 14.05.2018

MVG Leistungsprogramm 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA8 – Schwanthalerhöhe hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit o.g. Anhörung befasst und der Angebotsplanung einstimmig zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen


Sibylle Stöhr
Vorsitzende

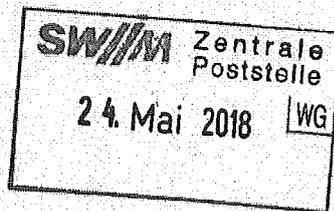
Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes
Neuhausen - Nymphenburg



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

MVG
Münchner Verkehrsgesellschaft
Ressort Mobilitätsmanagement
Angebots/Infrastrukturplanung



MM
24. 05. 18

Vorsitzende
Anna Hanusch

Privat:

Geschäftsstelle:
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München
Telefon: 159 86 89 35
Telefax: 159 86 89 21
E-Mail: BA9@muenchen.de
München, 16.05.2018

Ihr Schreiben vom 06.04.2018

Unser Zeichen:
3.3.1/05/18

MVG-Leistungsprogramm 2019

MM-FLK

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 9 hat Ihrem Leistungsprogramm im Grundsatz zugestimmt,
hat jedoch folgende Anmerkungen:

- S. 31: Linie 20 → Hochzustufen auf Stufe 1
- S. 49: Großbaustelle Romanplatz:
Hierzu findet im Juni noch ein Gespräch mit Herrn Ball von der MVG statt.

Mit freundlichen Grüßen

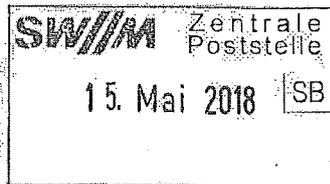
Anna Hanusch,
Vorsitzende

Behandelt im UA Verkehr
UA-Vorsitzende

Bezirksausschuss des 10. Stadtbezirkes
Moosach



Landeshauptstadt
München



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Vorsitzender
Wolfgang Kuhn

Privat:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Mobilitätsmanagement
Frau

80287 München

Geschäftsstelle:
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München
Telefon: 159 86 89 33
Telefax: 159 86 89 21
E-Mail: ba10@muenchen.de
Ansprechpartnerin:

11.05.2018

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)

Sehr geehrte Frau
Sehr geehrte Damen und Herren:

der BA 10 hat sich in seiner Sitzung am 07.05.2018 Ihrer o.a. Vorlage befasst und dazu folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

a) U-Bahnlinie U3:

Der BA 10 bittet zum wiederholten Male um Taktverdichtung (5 min) über die Haltestelle „Olympiazentrum“ hinaus bis und ab Haltestelle „Bahnhof Moosach“.

Es sollten – wie auf anderen U-Bahnstrecken – moderne Züge mit Durchgangsmöglichkeit in die einzelnen Wagen eingesetzt werden. Dies ist wichtig für die sogenannten „Umsteigezüge“ (S1 in U3), damit sich die Fahrgäste nach dem Einstieg gleichmäßig im Zug verteilen können.

b) Expressbuslinie X50:

→ auf unser gesondertes Schreiben vom 11.05.2018 zu Ihrer Zuleitung vom 06.02.2018 (Herr Fichtl – „Anhörung zur Haltestellensituation für eine neue Expressbuslinie X50...“) wird Bezug genommen:

Die Planung der Expressbuslinie X50 wird abgelehnt und somit auch der Passus im Entwurf des MVG-Leistungsprogrammes 2019: „*Behebung von Kapazitätsengpässen: X50 zusätzliche Haltestelle Anhalter Platz*“ (Seite 39 der Vorlage).

Wie bereits in unserem Antwortschreiben zur Haltestellensituation erläutert, ist die geplante Verkehrsführung über die Pelkovenstraße nicht praktikabel.

Eine Linienführung soll nicht über den Ortskern Moosachs, sondern könnte auch über die Umgehung Max-Born-Straße erfolgen.

Die Fahrspuren in der Pelkovenstraße an sich sind sehr eng. Zudem sind auch Radfahrer

mangels vorhandener Radwege gezwungen in einigen Abschnitten auf der Fahrbahn zu fahren. Dies bedeutet gerade bei breiten Fahrzeugen wie Bussen zusätzliche Unfallgefahren.

Die Buslinie würde eine Parallelstrecke zur U-Bahn fahren. Besser wäre die Verstärkung der vorhandenen Linie 50 bzw. der U-Bahn-Linie U3 (Taktung von 10 auf 5 Minuten).

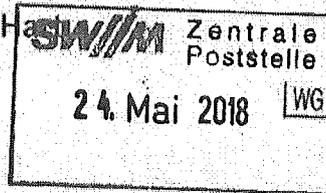
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kuhn
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes

Milbertshofen – Am Hart



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer

Privat:

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

MVG

mvg-leistungsprogramm@smw.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 089/ 159 86 89-32
Telefax: 089/ 159 86 89-21
bag-nord.dir@muenchen.de

München, 15.05.2018

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:
842/05-18

Ihr Zeichen:

MVG: Leistungsprogramm 2019 für den Fahrplanwechsel am 09.12.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart hat sich in seiner Sitzung am 09.05.2018 mit Ihrer Anhörung befasst und folgendes mehrheitlich beschlossen:

- **Zustimmung** unter Berücksichtigung nachfolgender **Ergänzung**: Taktverdichtung der U2.

Mit freundlichen Grüßen

Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes
Schwabing-Freimann



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München



Vorsitzender
Werner Lederer-Piloty

Privat:

An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MM-AK
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München

Telefon: 089/22802675
Telefax: 089/22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 11.05.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019

Unser Zeichen: **D.3.2.1-05/18**
Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit o.g. Angelegenheit befasst und der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Lederer-Piloty
Vorsitzender des BA 12
-Schwabing-Freimann-

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 13. STADTBZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
BOGENHAUSEN**



Vorsitzende: Angelika Pilz-Strasser

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Angelika Pilz-Strasser

Privat:

**Münchner Verkehrsgesellschaft mbh (MVG)
Angebotsplanung und konzeptionelle Infrastrukturplanung
(MM-AK)
80287 München**

Geschäftsstelle:
Friedenstr. 40, 81660 München
Telefon: 233-61483
Telefax: 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 09.05.2018

Ihr Schreiben vom
06.04.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
TOP 2.3.3/08.05.2018

**Leistungsprogramm 2019 für den Fahrplanwechsel am 09.12.2018;
Stellungnahme BA 13 Bogenhausen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit der o.g. Anhörung befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen stimmt dem Leistungsprogramm 2019 zu; es wird jedoch darum gebeten, dass der Stadtbezirk 13 künftig wesentlich mehr beachtet wird. Ferner wird darum gebeten, eine längere Frist für die Sichtung und Rückmeldung zum Leistungsprogramm zu erhalten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Pilz-Strasser
Vorsitzende des BA 13 Bogenhausen

Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes
Berg am Laim



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung MM-AK
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München



Vorsitzender
Robert Kulzer

Privat:

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 17.05.2018

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
3.2.11./04/18_3.2.13./05/18

Ihr Schreiben vom:
09.04.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019 - Anhörung der Bezirksausschüsse -

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ergänzung zu unserer Stellungnahme zum Leistungsprogramm 2019, die wir Ihnen bereits Ende April geschickt hatten, bitten wir noch um Berücksichtigung des folgenden Punktes.

In Rücksprache mit dem Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem und dem BA 13 Bogenhausen bitten wir um die Wiedereinführung der direkten Busverbindung Ostbahnhof – Berg am Laim – Trudering (früher: Bus 146).

Diese Route war bei Fahrgästen durchaus beliebt und gut angenommen, die Strecke ist nun nur noch mit Umsteigen und entsprechendem Zeitverlust nutzbar. Die Verbindung wurde mit dem Argument gestrichen, alle Linien im Bereich des S-Bahnhofes Berg am Laim sollten an die neue Trambahn-Station Berg am Laim angebunden werden. Nachdem sich mittlerweile gezeigt hat, dass die dafür notwendige Durchquerung der Unterführung am S-Bahnhof eine erhebliche Staufalle darstellt, könnte dieser Aspekt durchaus noch einmal überdacht werden.

Aufgrund der Vielzahl der dort verkehrenden Linien sollte es möglich sein, unter Beibehaltung attraktiver Takte alle drei Äste – Bogenhausen-Trudering, Trudering-Berg am Laim und Berg am Laim-Bogenhausen – mit jeweils einer eigenen Linie zu bedienen. Zwei dieser Linien würden weiterhin durch die Unterführung führen, böten somit auch genügend Anbindung an die Trambahn.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Kulzer
Vorsitzender im Bezirksausschuss 14
Berg am Laim



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung MM-AK
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Vorsitzender
Robert Kulzer

Privat:

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 25.04.2018

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
3.2.11./04/18

Ihr Schreiben vom:
09.04.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019 - Anhörung der Bezirksausschüsse -

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim hat sich in seiner Sitzung am 24.04.2018 mit dem
MVG-Leistungsprogramm 2019 befasst und folgende Anregungen einstimmig beschlossen:

- ⑩ Dem Bezirksausschuss 14 wurde die Ausweitung der Buslinie 187 auch Sonntags bis zum Michaelibad bereits durch die MVG zugesagt. Eine Änderung des Fahrplans diesbezüglich ist aber im vorliegenden Leistungsprogramm 2019 nicht ersichtlich. Wir bitten daher um Aufnahme.
- ⑩ Weiterhin wiederholen wir unsere Forderung, wonach die Planungen für die Umbaumaßnahmen der Weiche in der Wörthstraße vorangetrieben werden sollen, um hier mittelfristig eine zweite Tramlinie nach Berg am Laim (Taktverdichtung) führen zu können.
- ⑩ Eine verbesserte Anbindung des Werksviertels mit dem ÖPNV ist in der Vorlage ebenfalls nicht enthalten, wird aber vom BA zukünftig als sehr wichtig erachtet. In den kommenden Jahren werden mit den bereits begonnenen und noch entstehenden Bauvorhaben die Fahrgastzahlen in diesem Bereich massiv ansteigen. Spätestens mit der Fertigstellung des Konzerthauses muss eine umfassende Anbindung des Werksviertels vorhanden sein. Die derzeit vorhandene Buslinie wird dafür nicht ausreichen. Entsprechende Planungen sollten frühzeitig aufgenommen werden.
- ⑩ Aufgrund der geänderten Streckenführung und der geplanten Umbaumaßnahmen wird es zu mehrmaligen Umbenennungen der jetzigen Linie 19 kommen. Erwarten eine rechtzeitige und umfassende Information der Fahrgäste auf verschiedenen Wegen (Internet, Aushänge, Durchsagen in der Tram bzw. an den Wartehäuschen ect.), um hier unnötiges Durcheinander und Ärger unter den Fahrgästen möglichst vermeiden zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Kulzer
Vorsitzender im Bezirksausschuss 14

Berg am Laim

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes
Trudering-Riem



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Otto Steinberger

Privat:

Landeshauptstadt München, Direktorium
D-80331 / BA-Geschäftsstelle Ost

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MM-AK
z.Hd. Frau
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: (089) 233 - 61490
Telefax: (089) 233 - 989 61490
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 23.05.2018

Ihre Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen:
7.2.1/0518

Anhörung zum MVG-Leistungsprogramm 2019

Sehr geehrte Frau

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat sich in seiner Sitzung am 17.05.2018 mit dem im Be-
treff genannten Vorgang befasst und gibt einstimmig folgende Stellungnahme dazu ab:

Der Bezirksausschuss begrüßt die im Leistungsprogramm 2018 vorgesehenen Angebotsverbessere-
rungen für seinen Stadtbezirk. Gleichwohl ist beim ÖV-Angebot für Trudering-Riem noch viel "Luft
nach oben".

Der Bezirksausschuss 15 ist der festen Überzeugung, dass die angestrebte Ausweitung der Markt-
anteile des ÖVs in München nur durch eine konsequente Angebotsverbesserung zu erzielen ist,
und zwar was die Taktraten, das Platzangebot und die örtliche Feinerschließung betrifft. Den dro-
henden Verkehrskollaps in München kann man nur dadurch abmildern oder gar verhindern, wenn
der ÖPNV konsequent ausgebaut wird und neue/bessere Angebote geschaffen werden, auch wenn
hierfür aktuell keine Nachfrage besteht. Aktuell nicht vorhandene Nachfrage bedeutet nicht, dass
die Bürger nicht doch auf den ÖPNV umsteigen würden und diesen nutzen. Wenn ein Bus in ei-
nem Stadtviertel wie Trudering-Riem, zu bestimmten Zeiten nur alle 20 Minuten fährt oder ab ge-
wissen Zeiten gar nicht mehr, wird Bürgern, die über ein eigenes KFZ verfügen, die Entscheidung
recht leichtgemacht, dieses auch zu nutzen und nicht den ÖPNV.

Gerade angesichts der demographischen Entwicklung muss das Angebot zudem die Bedürfnisse
älterer Personen mit Mobilitätseinschränkungen besser berücksichtigen.

Ebenso ist zu berücksichtigen, dass es durch den starken Bevölkerungszuwachs nach den Er-
kenntnissen des Bezirksausschusses keine "Gebiete geringer Nutzungsdichte" im Sinne des Nah-
verkehrsplans (NVP) mehr bei uns gibt.

Diese Angebotsverbesserung auch außerhalb des Mittleren Ringes bedarf einer klaren Beauftra-
gung durch den Stadtrat.

Umsteigefreie Busverbindung zum Ostbahnhof

Es ist daher in diesem Sinne zu prüfen, inwiefern statt des Südastes der jetzigen Linie 190 zum Ostbahnhof (Friedenstraße) eine weitere Buslinie (im 20 Minuten-Takt) auf dem Weg des alten 146ers Trudering mit Berg-am-Laim und dem Ostbahnhof verbindet. D.h. drei Busse pro Stunde fahren wie der alte 146er, drei verbleiben bei der Buslinie 185. In diesem Bereich ist nämlich durch die beschlossene Bebauung des großen Areals westlich der Roßsteinstraße ohnehin von einer wesentlichen Nachfragesteigerung auszugehen.

Busbedienung auch am Wochenende

Es ist nicht hinnehmbar, dass der nördliche Ast der Linie 194 zwischen U-S-Trudering und S-Riem am Samstag und Sonntag überhaupt nicht bedient werden und damit insbesondere den Bewohnern der Gebiete westlich des Schatzbogens unzumutbare Entfernung zum ÖV zumutet (1.000 m zu U- und S-Bahnstationen!).

Der Bezirksausschuss fordert daher weiterhin nachdrücklich Fahrten der Buslinie 194 Nord alle 30 oder zumindest alle 60 Minuten auch an Samstagen und Sonntagen.

Keine "weißen Flecken" mehr in Waldtrudering

Es ist weiterhin nicht hinnehmbar, dass es in den Nachverdichtungsgebieten Waldtrudering immer noch weiße Flecken beim ÖV-Angebot gibt, wie der Bezirksausschuss mehrfach minutiös nachgewiesen hat. Der Bezirksausschuss fordert daher weiterhin eine Buserschließung für die Schwedensteinsiedlung und die östliche Grenzkolonie. Der Bezirksausschuss fordert, auch dieses Gebiet als Einsatzgebiet für autonom fahrende Zubringerbusse vorzusehen, die die MVG ja im Visier hat.

Für weitergehende Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

1. stellv. Vorsitzende des BA 15
Trudering-Riem



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MM-AK
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Per E-Mail an:
MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen
06.04.2018

Vorsitzender
Thomas Kauer

Privat:
E-Mail:
Telefon:

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 -80
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 11.05.2018

Unser Zeichen
4.1.2 / 09.05.2018
4.1.3 / 12.04.2018

Leistungsprogramm 2019 für den Fahrplanwechsel am 09. Dezember 2018 Anhörung der Bezirksausschüsse

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat in seiner Sitzung am 09.05.2018 nach Vorberatung im zuständigen Unterausschuss für Mobilität und Umwelt folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

Verbesserungsvorschläge des BA 16 zum MVG-Programm 2019

1. Zusätzliche Buslinie für das Neubaugebiet Hochäckerstr. und neuen Südfriedhof:

Der Bezirksausschuss spricht sich für eine verbesserte Anbindung des Neubaugebiets Hochäckerstraße am neuen Südfriedhof aus. Die MVG möge Vorschläge für eine alternative Streckenführung zur Anbindung des Neubaugebietes (auch als Nord/Süd Verbindung) erarbeiten.

2. U-Bahnen Innsbrucker Ring stadteinwärts / stadtauswärts:

Die U-Bahnen stadteinwärts (U5 und U2) und der Gegenrichtung U5 Neuperlach Süd und U2-Messestadt-Ost fahren nahezu gleichzeitig am Innsbrucker Ring ein, so dass man immer, wenn man über die zwei Treppen umsteigt, auf die Gegenrichtung lange warten muss. Kann man die Taktung nicht auch hier um fünf Minuten versetzen.

3. Ausweitung des Fahrangebots auf der Linie 196:

Die Linie 196 (Neuperlach Zentrum – Perlach (S) – Neuperlach Süd) wird derzeit zwischen 22:00 und 22:30 Uhr eingestellt. Dabei deckt sie entlang des Gustav-Heinemann-Rings fast das gesamte Gebiet Neuperlach Süd ab und bietet auch fußläufige Verbindungen für die Bürger Unterbibergs. Im Vergleich zu anderen Stadtbuslinien, beispielsweise der Linie 198 (Neuperlach Zentrum – Klara-Ziegler-Bogen), die bis 0:00 Uhr fahren, ist dies ein deutlich schlechteres Angebot. Es sollte daher ausgebaut werden, sodass die Busse künftig mindestens bis 23:00 Uhr, besser noch bis 0:00 Uhr, fahren.

4. Buslinien 197/199:

Bessere Abstimmung der Fahrzeiten untereinander und zur U5, Verbesserung des Angebots durch Taktverdichtung auch abends und nachts.

5. Aufwertung der Linie 139 und/oder Einrichtung einer zusätzlichen Tangentialverbindung:

Der Verbindung zum Klinikum Harlaching kommt wegen der dort vorhandenen Kinderabteilung eine besondere Bedeutung zu. Die Linie 139 verbindet außerdem weitgehend tangential verschiedene Schnellbahn- und Trambahnhaltepunkte in unterschiedlichen Stadtbezirken. Aus diesen Gründen sollte geprüft werden, ob die Linie zur MetroBusLinie aufgewertet werden kann oder gar ein ExpressBus (Neuperlach Zentrum, Giesing, St.-Quirin-Platz, Mangfallplatz, Tiroler Platz, Thalkirchen)

6. U7 im Winter bis Neuperlach Süd

Die U5 ist jetzt schon im Winter stark überlastet. Wenn die U7 wenigstens im Winter bis Neuperlach Süd fährt, wird nicht nur die U5 entlastet, sondern auch von dort eine neue Verbindung angeboten, die Pendlern und den Bewohnern der Neubauten eine zusätzliche Verbindung ohne Umsteigen ermöglicht.

Zusammenfassende Forderungen für das Leistungsprogramm 2019:

- a) Zusätzliche Anbindung des Neubaugebietes Hochäckerstraße
- b) Buslinie 196: Eine Bedienung des Abschnitts Perlach Bf. – Neuperlach Zentrum auch an Sonn- und Feiertagen soll ebenso geprüft werden wie eine Angebotsausweitung bis 0.00 Uhr.
- c) U-Bahnen: auf Basis der Fahrgaststrommessungen sollen die Anschlüsse überprüft werden. Das betrifft alle Schnittpunkte zwischen U-Bahn und Buslinien im 16. Stadtbezirk.
- d) Buslinie 199: Im Hinblick auf die Sportanlagen (u.a. Tennis, Eislauf) in der Staudingerstraße sollen die Fahrtzeiten entsprechend der Betriebszeiten verlängert werden. Sonntags wäre ein früherer Betriebsbeginn für die Haltestelle Georg-Brauchle-Haus (Altersheim) wünschenswert.
- e) U 7 im Winter bis/von Neuperlach Süd starten/enden.

Mit freundlichen Grüßen

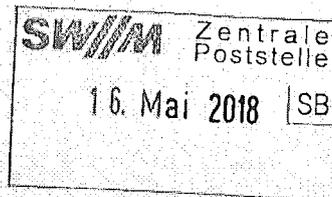
Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
– Ramersdorf-Perlach –

Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes
Obergiesing - Fasangarten



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München



Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Mobilitätsmanagement
Angebot- u. Konzeptionelle
Infrastrukturplanung
80387 München

Vorsitzende
Carmen Dullinger-Oßwald

Privat:
Telefon:
E-Mail

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 81
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 09.05.2018

Ihr Schreiben vom
06.04.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
6.3.3.3. / 05-18

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der BA hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit Ihrem Schreiben befasst und folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

Der BA 17 weist erneut mit Nachdruck auf die fehlende Umsetzung der Zusage der MVG hinsichtlich einer Taktverdichtung auf der Tram-Linie 18 im Münchner Süden nach Umstellung der Linienführung 17 und 18 hin (siehe auch zuletzt befürwortende Weiterleitung des Antrags der CSU-Fraktion im BA 17 aus der BA-Sitzung vom 10.04.2018, BA Antrag Nr. 14-20 / B 04740).

Eine Zustimmung zum vorgelegten Leistungsprogramm 2019 ist deshalb, vor ergänzender Aufnahme dieser Taktverdichtung in Priorität 1, im Bereich Straßenbahnen nicht möglich. Der BA 17 bittet Sie um Prüfung, ob alternativ eine Busverbindung von Fasangarten nach Perlach eingeführt werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Dullinger-Oßwald
Vorsitzende im BA 17
Obergiesing-Fasangarten

Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Per E-Mail:
MVG-Leistungsprogramm@swm.de

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung und konzeptionelle Infrastrukturplanung
(MM-AK)
80287 München

Vorsitzender
Clemens Baumgärtner LL.M. Eur.

Privat:
E-Mail:

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 81/2
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 18.05.2018

Ihr Schreiben vom
06.04.2017

Ihr Zeichen
MM-AK

Unser Zeichen
3.2.4.1 / 05-18

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)

Stellungnahme des BA 18 aus der Sitzung vom 15.05.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer im Betreff genannten Anhörung vom 06.04.2018 teile ich mit, dass sich der Bezirksausschuss 18 – Untergiesing-Harlaching – in seiner Sitzung am 15.05.2018 mit der Angelegenheit befasst und dabei einstimmig beschlossen hat, dem vorgelegten Leistungsprogramm für das Jahr 2019 grundsätzlich zuzustimmen, dies aber mit folgenden weiteren Forderungen zu verbinden:

- Taktverdichtungen für sämtliche den 18. Stadtbezirk berührende Linien
- Prüfung einer Führung eines Teils der(n) Linie(n) 15 / 25 ab Ostfriedhof zum Sendlinger Tor zur umsteigefreien Anbindung an die Innenstadt; ggf. auch als weitere, neue Linie
- Einsatz von größeren Waggons auf der(n) Linie(n) 15 / 25 wie bereits einmal versprochen, um der hohen Auslastung gerecht zu werden

Wir bitten Sie, diese Stellungnahme im weiteren Verfahren entsprechend zu berücksichtigen.

Vielen Dank !

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Baumgärtner
Vorsitzender des BA 18
Untergiesing-Harlaching

Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried -
Fürstenried - Solln



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München

Vorsitzender
Dr. Ludwig Weidinger

An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung
Emmy-Noether-Straße 2

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: (089) 233-33883
Telefax: (089) 233-33885
E-Mail: ba19@muenchen.de
Homepage: www.ba19.de

München, 09.05.2018

**Anhörung der Bezirksausschüsse zum Leistungsprogramm 2019
für den Fahrplanwechsel am 09.12.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 19 hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit o.g. Anhörungsschreiben befasst
und stimmt dem vorgelegten Leistungsprogramm 2019 einstimmig zu.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Weidinger
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes



Hadern



Landeshauptstadt
München

BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

I. Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung und konzeptionelle
Infrastrukturplanung (MM-AK)
z.H. Frau

80287 München

**Vorsitzender
Johann Stadler**

Privat:

Telefon:
E-Mail:

Geschäftsstelle West:
Landsberger Str. 486, 81241 München
Telefon: 089 – 233 37352
Telefax: 089 – 233 37356
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 16.05.2018

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)

- Anhörung der Bezirksausschüsse -

Sehr geehrte Frau

der Bezirksausschuss 20 Hadern hat sich in seiner Sitzung am 14.05.2018 mit o.g. Anhörung befasst und einstimmig beschlossen, dem Leistungsprogramm 2019 zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Stadler
Vorsitzender des BA 20
- Hadern -

II. Ablage

Johann Stadler
Vorsitzender des BA 20
- Hadern -

Bezirkssausschuss des 21. Stadtbezirkes



Pasing-Obermenzing



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle West, Landsberger Straße 486, 81241 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung und konzeptionelle Infrastruktur

MM-AK

Vorsitzender
Romanus Scholz

Geschäftsstelle:

BA-Geschäftsstelle West
Rathaus Pasing
Landsberger Straße 486
81241 München
Telefon (089) 233 37354
Telefax (089) 233 37356
bag-west.dir@muenchen.de
Zimmer: 32
Sachbearbeitung:
Frau

München, 14.05.18

Leistungsprogramm 2019 der MVG
Fahrplanwechsel Dezember 2018

Sehr geehrte Frau

ich nehme Bezug auf Ihre Zuleitung vom 06.04.18.

Der Bezirkssausschuss 21 Pasing-Obermenzing hat sich in seiner Sitzung am 08.05.18 mit den vorgelegten Unterlagen befasst und hierzu einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Der Bezirkssausschuss fordert weiterhin den Einsatz von 4-teiligen Zügen bei der Tram 19 sowie die Weiterführung der geplanten Linie 29 nach Pasing.

Bei den Buslinien 143 und 160 ist eine Taktverdichtung in den Stoßzeiten notwendig.

Die Buslinie 130 soll auch samstags im 10-Minuten-Takt verkehren.

Zum Neubaugebiet Paul-Gerhardt-Allee: der Bezirkssausschuss fordert eine Anbindung des Gebiets ab April 2019 im 10-Minuten-Takt. Da die im Bebauungsplan unterstellte Businfrastruktur nicht zur Verfügung gestellt werden kann, d.h. eine Busspur und direkter Linienweg nach Pasing nicht möglich sind, muss eine Lösung gefunden werden und dem Bezirkssausschuss noch vor der Sommerpause die Linienführung vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

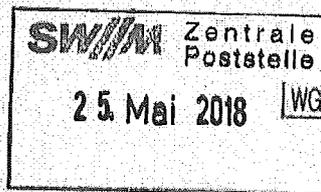
gez.

Romanus Scholz
Vorsitzender des BA 21
- Pasing-Obermenzing -

Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirkes
Aubing-Lochhausen-Langwied



Landeshauptstadt
München



BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung und konzeptionelle
Infrastrukturplanung (MM-AK)
z.H. Frau

80287 München

Vorsitzender
Sebastian Kriesel

Geschäftsstelle West:
Landsberger Str. 486, 81241 München
Ansprechpartner: Frau
Frau
Telefon: 089 – 233 37230 o. 37353
Telefax: 089 – 233 37356
bag-west.dir@muenchen.de

München, 17.05.18

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)
- Anhörung der Bezirksausschüsse -

Sehr geehrte Frau

der Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied hat sich in seiner Sitzung am 16.05.2018 mit o.g. Anhörung befasst und einstimmig beschlossen, dem Leistungsprogramm 2019 zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Kriesel
Vorsitzender des BA 22
- Aubing-Lochhausen-Langwied -

Bezirksausschuss des 23. Stadtbezirkes



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
MM-AK
80287 München

Vorsitzende:
Heike Kainz

BA-Geschäftsstelle West:
Landsberger Str. 486
81241 München

Telefon: (089) 233-37224
Telefax: (089) 233-37356
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

Persönlich:

Je

München, 17.05.2018

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit der o.g. Angelegenheit befasst und einstimmig Folgendes beschlossen:

Es wird festgestellt, dass der Bezirksausschuss 23 im Vorfeld nicht beteiligt worden ist. Die Einrichtung der ExpressBuslinie X 80 wird gleichwohl begrüßt.

Der Bezirksausschuss 23 beschließt weiter einstimmig, den Antrag auf Einrichtung der Express-Buslinie X 50 vom Allacher Bahnhof zur U-Bahnhaltestelle Oberwiesenfeld und somit die Erschließung der Waldkolonie zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Kainz
Vorsitzende des BA 23
Allach-Untermenzing

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes
Feldmoching - Hasenberg



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Mobilitätsmanagement
80287 München

Vorsitzender
Markus Auerbach

Privat:

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 159 86 89-31
Telefax: 159 86 89-21
ba24@muenchen.de
Ansprechpartnerin: Frau

München, 16.05.2018

Leistungsprogramm 2019 der MVG
(Fahrplanwechsel Dezember 2018)

Sehr geehrte Frau
sehr geehrte Frau

der BA 24 hat sich in seiner Sitzung am 15.05.2018 mit dem im Betreff genannten Leistungsprogramm befasst (TOP 5.4.9) und diesem mit folgenden Ergänzungen einstimmig zugestimmt:

1. Die U2 soll nicht nur bis Am Hart, sondern bis Feldmoching auf 5 Minuten Takt verdichtet werden. Es ist nicht angängig, dass Siedlungsschwerpunkte wie das Hasenberg nur im 10 Min.-Takt bedient werden.
2. Die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle soll +/- 5 Hausnummern um die Schrederwiesen 65 erfolgen. Dort erfolgt umfangreicher Zuzug.
3. Verlängerung der Fahrzeit des Buses 172 bis zum Betriebsende.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Markus Auerbach
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 25. Stadtbezirkes
LAIM



Landeshauptstadt
München

Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
VB-RS-1
80287 München

Vorsitzender
Josef Mögele

Privat:

Geschäftsstelle:
Landsberger Str. 486
81241 München
Telefon: 233-37415
Telefax: 233-37356
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de



München, 14.05.2018

MVG-Leistungsprogramm 2019

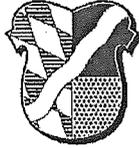
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 25 Laim hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2018 mit o.g. Anhörung befasst und hierzu Folgendes einstimmig beschlossen:

- Maßnahmen U-Bahn U4/U5 in Priorität 1 statt nur 2.
- Maßnahmen U-Bahn U4/U5 werden begrüßt und sollen zeitnah umgesetzt werden.
- 5-Minuten-Takt- der U4 zu Hauptverkehrszeiten Montag bis Freitag bis zur Westendstraße verlängern, auch im Hinblick auf die Betriebsstörungen, die durch das Wenden der U-Bahn verursacht werden und auf den zusätzlichen Bedarf durch das Wohngebiet an der Tübinger Straße.
- Die Einführung der Buslinie X30 vom Romanplatz bis Arabellapark wird begrüßt und die damit verbundene Umsetzung einer Busspur auf der Friedenheimer Brücke.
- Die Buslinie 51 muss mittels Baustellenkonzept und Bezirksausschuss abgestimmt werden.
- Bei der Taktung der U 2/3 und U 4/5 muss am Hauptbahnhof ein Anschluss möglich sein.
- Bei den U-Bahn-Linien soll nach Mitternacht generell ein 10-Minuten-Takt eingeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Mögele
Vorsitzender des BA 25
- Laim -



Landratsamt München · Frankenthaler Str. 5-9 · 81539 München

Öffentlicher Personennahverkehr

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung und konzeptionelle Infra-
strukturplanung (MM-AK)
80287 München

Ihr Zeichen:
Ihr Schreiben vom: 06.04.2018
Unser Zeichen: 3.3.1.2
München, 17.05.2018

Auskunft erteilt: Herr:	E-Mail:	Tel.: 089 / 6221-2120 Fax: 089 / 6221 44-2120	Zimmer-Nr.: F 2.10
----------------------------	---------	--	-----------------------

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf das von Ihnen übersandte Leistungsprogramm 2019 der MVG und Ihre Bitte um Stellungnahme.

Nach Durchsicht können wir Ihnen mitteilen, dass wir die auf Folie 56 dargestellte Einrichtung der neuen Haltestelle „Whistlerweg“ in der Melchiorstraße bei der MVV-Regionalbuslinie 270 begrüßen.

Im Hinblick auf die sonstigen dargestellten Änderungen im Leistungsprogramm haben wir keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen

Betreff: Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018

Von: <...@muenchen.de>

Datum: 15.05.2018 15:37

An: <MVG-Leistungsprogramm@swm.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Sachgebiet Förderverfahren (BAU-TZ32) hat das Leistungsprogramm 2019 mit Ihrem Schreiben vom 06.04.2018 dankend erhalten und nimmt dies so zur Kenntnis.

Herzliche Grüße

--

Landeshauptstadt München

Baureferat Tiefbau TZ 3

Zimmer 1.221

Friedenstr. 40

81671 München

Tel.: 089 233-61295

E-Mail: @muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:

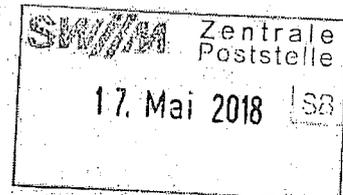
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Datum: 15.05.2018
Telefon: 0 233-25827
Telefax: 0 233-21797
Herr
plan.ha1-31@muenchen.de

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

PLAN-HAI-31-2

Leistungsprogramm 2019 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2018)



I. An die MVG Angebotsplanung und konzeptionelle Infrastrukturplanung (MM-AK)

Sehr geehrte Frau

zu der mit Schreiben vom 06.04.2018 übermittelten Präsentation zur Anhörung bzw. Unterrichtung der Bezirksausschüsse ist aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zunächst erneut anmerken, dass eine Stellungnahme ohne Vorliegen von Fahrgastdaten nur eingeschränkt möglich ist. Unabhängig davon weisen wir auf Folgendes hin:

Die dem Entwurf zugrunde liegende schwerpunktmäßige Zielsetzung der Angebotskonsolidierung mit Verbesserung der Fahrplanstabilität und Pünktlichkeit ist zu begrüßen, zumal sie eine Grundvoraussetzung für die künftig zu realisierenden Leistungsausweitungen darstellt.

Über die bei der **U-Bahn** (in 2 Prioritäten) konkret vorgesehenen Maßnahmen zur geringfügigen Leistungsausweitung, zur Betriebsstabilisierung und zur Fahrplanvereinheitlichung hinaus sollte aus hiesiger Sicht erneut geprüft werden, in wieweit die U4-West in der HVZ mit dem Grundtaktzug zur Westendstraße verlängert werden kann. Dies hätte zum Einen den Vorteil, dass die derzeit (durch Wendung der U4 verursachten) Behinderungen zwischen U4 und U5 an der Theresienwiese im Sinne der Betriebsstabilisierung abgemildert werden könnten; zum Anderen könnte dadurch der mittlerweile starken Auslastung der U5 (vor allem zwischen Schwanthalerhöhe und Theresienwiese) begegnet werden.

Zur besseren Anbindung des Bereichs Schwanthalerhöhe / Westend wird außerdem angeregt, die U4 gemäß Nahverkehrsplan (Kernzone bis Heimeranplatz) auch samstags während der NVZ zur Westendstraße durchzubinden.

Die bei der **Straßenbahn** (ebenfalls in zwei Prioritäten) geplanten Maßnahmen - insbesondere die Kapazitätserhöhungen durch Einsatz größerer Fahrzeuge - sind zu begrüßen.

Um die ÖPNV-Anbindung des neuen Baugebiets Kreativquartier an der Dachauer Straße zu verbessern, sollte für die Straßenbahnlinien 20 und 21 mittelfristig eine Haltestelle auf Höhe der Funckerstraße eingerichtet werden.

Bei den **Busmaßnahmen** mit Infrastrukturbedarf 2020 mit Verlängerung der X30 und Neueinführung des ExpressBusses X40 ist die Priorisierung an den Knotenpunkten sowie die bedarfsweise Einrichtung von Busspuren auch aus hiesiger Sicht zu unterstützen.

Ansonsten hält es das Referat für Stadtplanung und Bauordnung angesichts der zu erwartenden weiteren Fahrgastzuwächse entsprechend der bei der MVG bestehenden Zielsetzung

ebenfalls für notwendig, den bestehenden Finanzierungsvorbehalt auszuräumen, die Probleme bei der Fahrzeug- und Fahrer Verfügbarkeit sowie bei den Abstell- und Werkstattkapazitäten möglichst rasch einer Lösung zuzuführen und die geplanten Maßnahmen dann im Sinne der Förderung einer stadt- und umweltverträglichen Verkehrsabwicklung möglichst weitgehend umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Abteilungsleiter Verkehrsplanung